



Ansprechpartner:

Norbert Buchta
Fraktionsvorsitzender

Carolyn Macmillan
Mitglied Stadtplanungsausschuss

17. Juni 2020

Pressemitteilung

Lern- und Gedenkort „Stalag III D“ gefährdet: Schwarz-Grün bremst bei Grundstücksübernahme

Auf dem Gelände des ehemaligen amerikanischen Truppenübungsplatzes „Parks Range“ in Lichterfelde-Süd plant ein Investor derzeit die Errichtung eines komplett neuen Stadtteils. Während des Zweiten Weltkriegs befand sich hier jedoch das Kriegsgefangenenlager „Stalag III D“ mit ungefähr 2.600 Häftlingen. Bis heute überdauert haben drei Baracken, die Fundamente mehrerer Wachtürme sowie zahlreiche archäologische Funde. Bereits seit mehreren Jahren setzen sich engagierte Anwohnerinnen und Anwohner im Aktionsbündnis Lichterfelde Süd und der Initiative KZ-Außenlager Lichterfelde für den Erhalt dieser Überreste sowie eine angemessene, museale Präsentation ein. Daraus hervor ging unter anderem ein erfolgreicher Einwohnerantrag, den mehr als 1.200 Menschen unterschrieben haben.

Die SPD-Fraktion Steglitz-Zehlendorf stand von Anfang an hinter den Initiativen: „Wir müssen das Gedenken an diese dunkle Zeit lebendig halten“, sagt der Vorsitzende Norbert Buchta: „Ein Foto in einem Schulbuch kann niemals die gleiche Wirkung entfalten wie ein Besuch am realen Ort der Nazi-Verbrechen.“ Dem Antrag schlossen sich schließlich auch die meisten anderen Fraktionen in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) an, und sogar der Investor stimmte zu, mindestens eines der Gebäude zu erhalten.

Mittlerweile zeigt sich jedoch immer mehr, dass viele Zusagen allein Lippenbekenntnisse waren: Der Stadtplanungsausschuss ließ den Historiker Thomas Schleissing-Niggemann von der Initiative KZ-Außenlager Lichterfelde im Mai abblitzen – das fertige, bereits mit Investor Groth abgestimmte pädagogische Vermittlungskonzept, das er dabei hatte, wollten weder CDU noch Grüne anhören – trotz planerischer Auswirkungen. In der gleichen Sitzung wurden noch drei weitere SPD-Anträge zur selben Thematik abgelehnt, darunter auch einer zur Sicherung der denkmalgeschützten Baracke. „Schwarz-Grün verhindert hier einen authentischen Lernort – und am Ende sollen wir uns dann am besten noch über eine App und eine Gedenktafel freuen“, ärgert sich die SPD-Bezirksabgeordnete Carolyn Macmillan. „Das ist nicht das, was die Fraktionen den Bürgerinnen und Bürgern versprochen haben.“

In der heutigen Sitzung der BVV steht ein weiterer SPD-Antrag zur Übernahme durch den Bezirk zur Abstimmung – auch hier rechnet Macmillan mit einer Ablehnung: „Wir wollen den dauerhaften Fortbestand der Baracke am Landweg sicherstellen und Klarheit in der Eigentumsfrage schaffen. Denn ohne diesen Schritt werden wir keinen Betreiber für den Lern- und Gedenkort finden!“ Ohne die nötige Planungssicherheit hätten bislang alle potentiellen Träger abgewunken. So lange das Bezirksamt nicht tätig wird, bleibt die Baracke daher weiter verschlossen und kann nicht für die Öffentlichkeit genutzt werden.

Links zu den Anträgen:

Drs. 1794/V <https://kurzelinks.de/h1mx> · Drs. 1797/V <https://kurzelinks.de/1121>